

Recurves

In der Zwischenzeit gibt es eine Unzahl von traditionellen Recurves. Jeder Hersteller hat mehrere Modelle im Angebot. Bei einigen Verbänden ist nicht das Bogenmaterial für die Einteilung in die jeweilige Bogenklasse von Bedeutung, sondern der Schießstil. Dabei geht der Trend in zwei Richtungen. Zum einen greifen viele Schützen zu High-Tech-Bögen. Andere bevorzugen hingegen Bögen, die doch noch etwas Traditionelles an sich haben. Genau betrachtet, ist aber bei allen Bögen High-Tech angesagt, auch wenn die Optik einen traditionellen Eindruck machen soll.

Will man sich einen Bogen im mittel- oder hochpreisigen Segment zulegen, sollte man auf die Leistungsdaten schauen. Was macht nun einen guten Recurve aus und was wirkt sich auf die Schussleistung des Bogens aus? Jeder Hersteller hat da seine eigene Philosophie.

Bogengeometrie

Beim Recurve sind in der Regel das Griffstück deflex und die Wurfarme reflex konstruiert. Das bedeutet, dass das Griffstück vom Schützen weggebogen ist. Bei einem deflexen Griffstück liegt der Druckpunkt am Bogen vor der Linie (hier oberhalb) zwischen den beiden Fade Outs. Ein deflexes Griffstück ist angenehmer zu schießen als ein reflexes. Ein solches Griffstück ist zum Schützen gebogen. Mit einem reflexen Griffstück ist der Bogen zwar schneller, aber schwerer zu schießen.

Belastbarkeit

Ein Recurve hat wesentlich mehr Masse durch das Griffstück und durch Stabis, wie ein Langbogen. Dadurch geht wesentlich mehr Restenergie dorthin und wird absorbiert. Dadurch kann das Pfeilgewicht angemessen reduziert werden.

Bogengewicht

Ein langer Bogen ist fehlerverzeihender, ein kurzer dagegen sehr nervös. Will man also präzise schießen, wird man zu einem längeren greifen. Bei einem längeren Auszug kann es bei kürzeren Bögen auch zu

einem Problem mit dem Sehnenwinkel kommen.

Gewicht des Mittelteils

Das Gewicht des Mittelteils hat eine Auswirkung auf die Präzision des Bogens. Die Durchbiegung des Pfeils wirkt sich dadurch weniger auf die seitliche Bewegung des Bogens aus. Dadurch hat man wesentlich mehr Ruhe im Abschluss. Wie schwer das Mittelteil jetzt ist, hängt auch von den persönlichen Vorlieben des Schützen ab. Innerhalb eines bestimmten Rahmens könnte man aber sagen: „Je schwerer, desto ruhiger schießt der Bogen.“ Auch wird der Pfeil schneller, da sich der Bogen nicht so leicht in Richtung Ziel bewegen kann.

Länge des Mittelteils

Das hängt auch mit der Länge der arbeitenden Wurfarme zusammen. Die Länge des Griffstücks ist ähnlich lang wie die Wurfarmlänge. Je länger das Mittelteil, desto kürzer sind die Wurfarme. Damit hat man weniger bewegte Masse in den Wurfarmen. Der Bogen ist allerdings härter zu ziehen. Wie das Verhältnis ist, hängt von den geometrischen Daten des Bogens ab.

Gewicht Wurfarme

Die Wurfarme sollen möglichst leicht sein. Je leichter, desto effizienter ist der Bogen. Dabei muss aber die Torsionssteifigkeit (Verdrehung) beachtet werden.

Gewichtsverteilung in den Wurfarmen

Im unteren Teil sind die Wurfarme dicker. Da die Lamine getapert sind, werden sie zu den Enden hin dünner und damit auch leichter. Die Enden sollten also leicht sein. Je weiter das Gewicht z.B. durch schwere Tips nach außen wandert, desto langsamer ist die Beschleunigung. Dieses Gewicht muss auch wieder abgebremst werden. Das wirkt sich dann auf die Geschwindigkeit und unter Umständen auch auf den Handschock aus. Leichte und stabile Materialien sind daher sehr von Vorteil.



HOYT

Gamemaster II

Der Gamemaster II ist schon länger auf dem Markt, erfreut sich aber immer noch großer Beliebtheit bei den Schützen. Hoyt hat auch bei diesem Bogen versucht, moderne Technik und Tradition zu verbinden; zumindest optisch. Die Wurfarme sind in Holzimitation und Camo erhältlich. Man müsste ihn eigentlich High-Tech-Recurve nennen. Der Bogen wird in verschiedenen Varianten angeboten. Es gibt X verschieden lange Mittelteile und mehrere Wurfarmvarianten.

Was auffällt ist der dünne Griff, an den man sich gewöhnen muss. Im Auszug ist er doch etwas streng, um nicht zu sagen hart. Leichtes Stacking ist aber nur bei größeren Auszugslängen spürbar. Ansonsten lässt er sich aber problemlos ziehen.

Mit 1,3 kg ist er nicht unbedingt schwer und auch die Länge von 62 oder 64 Zoll lässt ihn nicht als extrem hochpräzisen Scheibenbogen erscheinen. Vor allem die 62-Zoll-Version ist bei der richtigen Pfeilwahl sehr schnell. Da man sehr leichte Pfeile schießen kann, macht es ihn für weite Schüsse – wegen der flachen Flugbahn – auch bei Turnieren durchaus konkurrenzfähig.

Der GM II kann mit Pfeilaufgabe, Button oder auch ganz traditionell vom Shelf geschossen werden. Wer auf Präzision Wert legt, kann auch einen Stabi montieren.

Mit einem Preis von etwas mehr als € 400,- kann durchaus von einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis gesprochen werden.

Technische Daten

| | |
|---|----------------------------------|
| Bogenläng(en) | 60 und 62 Zoll |
| Einteilig/Take-down | Take-down |
| Standhöhe | 7 bis 8 Zoll |
| Wurfarme | Schwarz, Camo, Silber, Holzdekor |
| Materialien Mittelstück | Aluminium |
| Farben Mittelstück | Schwarz |
| Länge Mittelstück | 21 Zoll |
| Pfeilaufgabe | on the shelf, Pfeilaufgabe |
| Button möglich | ja |
| Bogengewicht | 1,3 kg |
| Zuggewichte | 35 bis 65 Pfund (5er-Schritte) |
| RH / LH | RH und LH |
| Fastflight-tauglich | ja |
| Wurfarmaufnahme | eigenes System |
| Wurfarm-Farben | Holzdekor, Camo |
| Grain pro Pfund Zuggewicht | mind. 5 Grain/Pfund |
| Mittelteil und Wurfarme getrennt erhältlich | ja |
| Preis | € 665.- |

HOYT

Buffalo

Auch der Buffalo ist eine Mischung aus traditionellem Jagdbogen und High-Tech-Bogen. Optisch kommt der Bogen in unterschiedlichen Versionen daher. Das Mittelteil gibt es in Schwarz und Silber, die Wurfarme in Holzdekor, Schwarz und Camo.

Der Griff ist schmal und gewöhnungsbedürftig. Das Formula-Stecksystem von Hoyt lässt zu, dass der Tiller fein justiert werden kann. Da Hoyt auch für andere Bögen dieses Stecksystem verwendet, kann man auch Wurfarme anderer Hoyt-Bögen verwenden.

Im Gegensatz zu anderen Jagdrecurves von Hoyt hat der Buffalo keine Bohrung für einen Button. Er wird hauptsächlich vom Shelf geschossen, was die Präzision natürlich beeinflusst. Ein Stabi kann aber angeschraubt werden.

Der Buffalo ist hauptsächlich für Bogenjäger konzipiert. Mit nur 62 Zoll Länge ist er für einen Scheiben- oder 3-D-Schützen eigentlich sehr kurz. Deshalb ist er auch sehr nervös und Schussfehler verzeiht er nicht wirklich. Das ist also genau das Richtige für gute Schützen, die wenig Fehler machen.

Im Auszug ist er weich, hat keinen Handschock und ist bei richtiger Pfeilwahl richtig schnell.

Preislich muss man allerdings tiefer in die Tasche greifen. Mit rd. € 700,- liegt er im oberen Bereich der Mittelklasse-Bögen.



BEAR

Super Kodiak

Wer es traditionell haben möchte ist beim Super Kodiak gerade richtig. Der einteilige Jagdrecurve hat die Optik aus früheren Zeiten, ein Klassiker eben. Den Bogen gibt es schon seit Ende der 1960-Jahre. Bohrungen für Pfeilauflage/Button oder Stabi sucht man hier vergeblich; also nichts für High-Tech-Fans. Wer mit Tuning nicht viel am Hut hat, ist hier goldrichtig. Linksschützen müssen aufpassen. Den Bogen gibt es hier nur bis 55 Pfund.

Gedacht war der Bogen seinerzeit für die Jagd. Daher wird er auch vom Shelf geschossen. Er zieht sich leicht, ohne Stacking und ist auch im Abschuss leise.

Wer es elegant haben möchte, kann sich auch den elegant, auf Hochglanz getrimmten SK Black Beauty zulegen. Hier sind allerdings € 200,- mehr zu berappen.



Super Kodiak:
Black Beauty

Technische Daten

| | |
|---|----------------------------------|
| Bogenläng(en) | 58, 60 und 62 Zoll |
| Einteilig/Take-down | Take-down |
| Standhöhe | 7 bis 8 Zoll |
| Wurfarme | Schwarz, Camo, Silber, Holzdekor |
| Materialien Mittelstück | Aluminium |
| Farben Mittelstück | Schwarz, Silber |
| Länge Mittelstück | 19 Zoll |
| Pfeilaufgabe | on the Shelf |
| Button möglich | nein |
| Bogengewicht | 1,45 kg |
| Zuggewichte | 35 bis 65 Pfund (5er-Schritte) |
| RH / LH | RH und LH |
| Fastflight-tauglich | ja |
| Wurfarmaufnahme | ILF/Formula |
| Wurfarm-Farben | Holzdekor, Camo, Schwarz |
| Grain pro Pfund Zuggewicht | mind. 5 Grain/Pfund |
| Mittelteil und Wurfarme getrennt erhältlich | ja |
| Preis | € 850,- |

Technische Daten

| | |
|----------------------------|---|
| Bogenläng(en) | 60 und 64 Zoll |
| Einteilig/Take-down | One-Piece |
| Standhöhe | 8 bis 9 Zoll |
| Materialien Wurfarme | Ahorn mit schwarzem Fiberglas |
| Materialien Mittelstück | verschiedene Edelhölzer: Dymond Wood Grayling Green |
| Farben Mittelstück | verschiedene Edelhölzer |
| Pfeilaufgabe | on the shelf |
| Button möglich | nein |
| Zuggewichte | 30 bis 65 Pfund (5er-Schritte) |
| RH / LH | RH und LH |
| Fastflight-tauglich | ja |
| Wurfarm-Farben | Schwarz, Grün |
| Grain pro Pfund Zuggewicht | mind. 5 Grain/Pfund |
| Preis | ab € 510,- |